

Medienkonferenz vom 31. Januar 2012 / 09.00 Uhr

## Steuerfuss-Senkung für 2012 um 3 Prozent

**Die Gemeinde Jonschwil schliesst die Jahresrechnung 2011 ausgeglichen ab. Ein deutlich tieferer Finanzbedarf der Schulgemeinde hat dieses Resultat möglich gemacht. Die weiterhin steigende Finanzkraft erlaubt der Gemeinde Jonschwil hohe Abschreibungen zu machen und trotzdem den Steuerfuss um 3 Prozent zu senken.**

Der Rechnungsabschluss 2011 der Gemeinde Jonschwil schliesst mit einem Minus von Fr. 2'211.62 ausgeglichen ab. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 685'800, d.h. es gab eine deutliche Besserstellung. Hauptverantwortlich für das bessere Resultat war die Schulabrechnung, die 539'000 Franken weniger Finanzen benötigte als geplant war. Bei der politischen Gemeinde selbst konnten die leicht tieferen Steuereinnahmen mit hohen Gebührenerträgen mehr als wettgemacht werden. Auch die gestiegenen Sozialkosten konnten damit aufgefangen werden.

### **Steuerfuss um 3 auf 142 % senken**

Der positive Trend der Finanzlage Jonschwils setzt sich auch im Budget 2012 fort. Obwohl die Gemeinde rund 1,4 Millionen weniger Finanzausgleich erhält, wiederum 2 Millionen Abschreibungen (inkl. Schule) vorgesehen sind und mit rund 2,5 Steuerprozenten durch das kantonale Sparpaket belastet wird, kann der Steuerfuss von 145 auf 142 % reduziert werden. Bei der einfachen Steuer – der mit Abstand grössten Einnahmequelle – wurde ein Zuwachs von 4 Prozent budgetiert. Bei den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern rechnet man mit einem weiterhin sehr hohen Niveau. Eine Stagnation wird bei den Steuern der juristischen Personen erwartet. Auf der Ausgabenseite fällt ins Gewicht, dass der Finanzbedarf der Schule sinkt und noch 10'375'000 Franken beträgt. Unter dem Strich rechnet das Budget 2012 mit einem Defizit von 435'400 Franken, das aus dem Eigenkapital gedeckt werden kann.

### **Verschuldung seit 10 Jahren rückläufig**

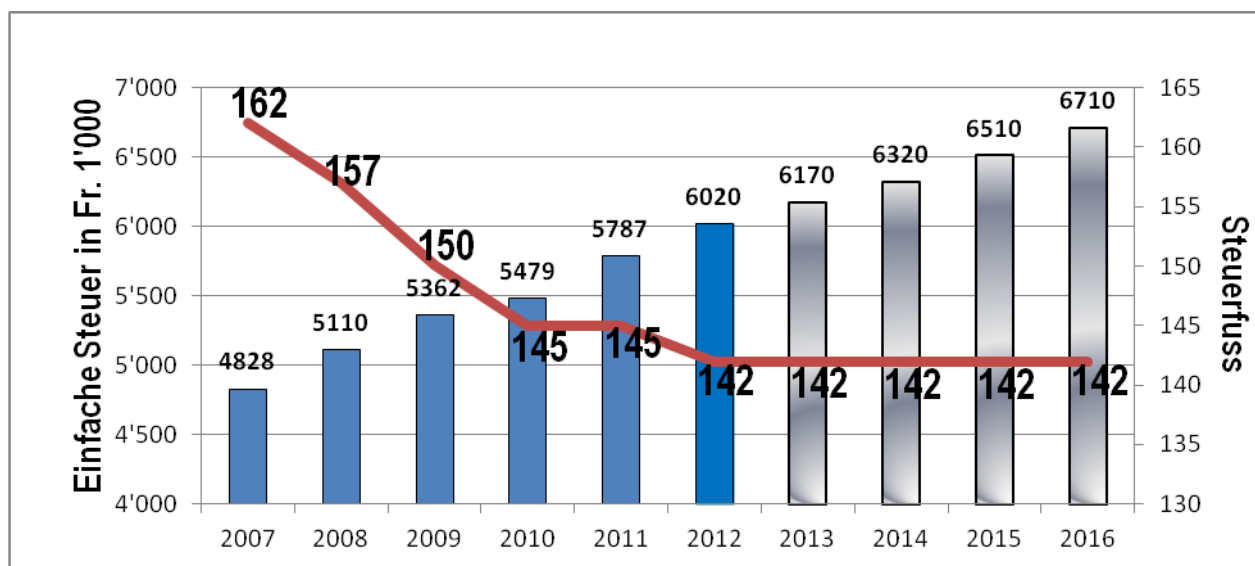
Die Verschuldung von Gemeinde und Schulgemeinde betrug im Jahre 2002 hohe 7'200 Franken pro Einwohner. Ende 2011 waren es nur noch Fr. 2'465 und der Trend zeigt für 2012 weiter nach unten. In den folgenden Jahren stellen sich Infrastrukturaufgaben, welche diesen Trend vorübergehend stoppen können. Der Gemeinderat möchte dem jedoch mit weiterhin hohen Abschreibungen möglichst entgegenwirken.

**Laufende Rechnung**

	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012
<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung /</b> Nettoaufwand	1'084'500	990'039	1'206'500
<b>Öffentliche Sicherheit /</b> Nettoaufwand	28'500	- 35'850	18'000
<b>Bildung /</b> Nettoaufwand	11'228'400	10'684'378	10'379'000
<b>Kultur, Freizeit /</b> Nettoaufwand	52'500	52'124	63'500
<b>Gesundheit /</b> Nettoaufwand	188'500	177'903	201'600
<b>Soziale Wohlfahrt /</b> Nettoaufwand	534'000	593'760	647'500
<b>Verkehr /</b> Nettoaufwand	501'000	500'319	555'500
<b>Umwelt, Raumordnung /</b> Nettoaufwand	150'000	138'255	126'000
<b>Volkswirtschaft /</b> Nettoaufwand	32'500	30'118	57'000
<b>Finanzen - Steuern /</b> Nettoertrag	13'114'100	13'128'834	12'819'200
<b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>- 685'800</b>	<b>- 2'212</b>	<b>- 435'400</b>

**Investitionsrechnung**

	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012
Ausgaben	5'853'500	1'902'628	3'234'500
Einnahmen	2'779'000	73'968	1'100'000
Nettoinvestitionen	3'074'500	1'828'661	2'134'500



**Rückfragen:**

Stefan Frei, Gemeindepräsident, Tel. 071 929 59 28 / 079 631 42 40

Köbi Zimmermann, Schulratspräsident, Tel. 071 929 40 12 / 079 343 90 90